

**24. JAHRESTAGUNG DER DEUTSCHEN
GESELLSCHAFT FÜR GESCHICHTE DER
NERVENHEILKUNDE E. V.**

25. – 27.09.2014

PAUL-WUNDERLICH-HAUS EBERSWALDE



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Sie zur 24. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Nervenheilkunde e. V. (DGGN) im Paul-Wunderlich-Haus, dem Verwaltungszentrum von Eberswalde, begrüßen zu dürfen. Es wurde nach modernen ökologischen Gesichtspunkten gebaut und 2007 eröffnet. Benannt wurde es nach dem in Eberswalde geborenen Künstler Paul Wunderlich (1927-2010) und beherbergt eine der weltweit größten Sammlungen der Werke des Künstlers.

Eberswalde, wegen der ausgedehnten umliegenden Wälder auch „Waldstadt“ genannt, wurde 1254 gegründet. Der 1620 in Betrieb genommene und nach der Zerstörung im dreißigjährigen Krieg 1743 wieder aufgebaute Finowkanal, die erste Verbindung zwischen Havel und Oder, ermöglichte wirtschaftlichen Aufschwung.

Auch durch Studenten wird das Stadtbild mitgeprägt: 1830 wurde die Höhere Forstlehranstalt, später Forstakademie, gegründet. Nach dem Zweiten Weltkrieg als Forstwirtschaftliche Fakultät der Humboldt-Universität wiedereröffnet, wurde sie 1963 aus politischen Gründen geschlossen. Es blieb das Institut für Forstwissenschaften. 1992 wurde die Hochschule neu gegründet und bietet, seit 2010 „Hochschule für nachhaltige Entwicklung“, inzwischen auch internationale Studiengänge an.

Eberswalde hat eine lange Beziehung zur Nervenheilkunde: 1865 wurde hier eine der damals modernsten großen Nervenheilanstalten, gebaut nach Plänen des Architekten Martin Gropius, gegründet. Fast 140 Jahre später wurde der Martin-Gropius-Bau zum ersten Mal umfassend saniert und ist nun erneut eines der modernsten psychiatrischen Krankenhäuser, das auch eine große forensische Klinik beherbergt. Zwischenzeitlich waren hier ein Wehrmachtslazarett und später das Zentralhospital der Streitkräfte der Roten Armee untergebracht.

Wir wünschen Ihnen eine interessante und vielseitige Fachtagung mit vielen anregenden Diskussionen und der Möglichkeit zu interdisziplinärem Austausch.

Prof. Dr. med. A. Karenberg

Dr. med. U. Eisenberg

Vorsitzender der DGGN

Neurochirurg. Klinik, Klinikum
Barnim, Werner-Forßmann-
Krankenhaus Eberswalde

PROGRAMM**DONNERSTAG, 25.09.2014**

- 17:00 Eröffnung der Tagung
A. Karenberg, U. Eisenberg
- 17:15 Grußwort
Bürgermeister F. Boginski
- 17:30 N. Verheyen, Berlin/Köln
„Krankhafter Ehrgeiz“. Leid und Leistung in Neurasthenie-Debatten in Deutschland um 1900
- 18:00 D. Freis, Florenz
„Subordination – Autorität – Psychotherapie“: Erwin Stransky, Heinrich Kogerer und die Entwicklung der Psychotherapie an der Universität Wien, 1918-1938
- 18:30 H.-W. Schmuhl, Bielefeld
Institutionen, Netzwerke, Ressourcen. Methodologische Überlegungen zur Geschichte wissenschaftlicher Fachgesellschaften im Nationalsozialismus am Beispiel der Vereinigung des Deutschen Vereins für Psychiatrie und der Gesellschaft Deutscher Nervenärzte 1934/35.
- 19:00 F. Hauer, Berlin
Es begann im Kaiserreich. Blicke auf ein Jahrhundert Krankenhaus Brandenburg-Görden

Abend zur freien Verfügung

FREITAG, 26.09.2014

1. Sitzung Psychiatriegeschichte in Eberswalde und der DDR
Vorsitz: K. Haack, Rostock / E. Kumbier, Rostock

- 09:00 A. Grimmberger, Eberswalde
Geschichte der Psychiatrie in Eberswalde
- 09:15 Ch. Donalies, Leipzig
Bemerkungen zu Gustav Donalies (1894-1961)
- 09:30 H. Isermann, Rotenburg/Wümme
August Zinn (Eberswalde) vom Verband deutscher Irrenärzte und seine Auseinandersetzung mit dem Verband deutscher Irrenseelsorger. Ein Beitrag zur Psychiatriekritik Ende des 19. Jahrhunderts
- 09:45 L. Hennings, Berlin
Die Rodevischer Thesen und das Symposium über psychiatrische Rehabilitation 1963 in Rodewisch

10:00 M. Palme, Berlin
Die Sozialpsychiatrie in der DDR. Reformbewegungen zwischen medizinischer Wissenschaft und sozialistischem Gesellschaftssystem

10:15 Kaffeepause

2. Sitzung Geschichte der Neurochirurgie
Vorsitz: H. Collmann, Würzburg /
U. Eisenberg, Eberswalde/Berlin

10:45 H. Collmann, Würzburg
Ein Synostose-Syndrom und die deutsche Geschichte

11:00 D. E. Rosenow, Cham/Schweiz / M. Synowitz, Berlin / H. J. Synowitz, Berlin
Der Verlust neurochirurgischer Arbeitsstätten in Berlin im Jahre 1945 und der Beginn eines Neuaufbaus in der frühen Nachkriegszeit.

11:15 L. Rzesnizsek, Berlin
Vorläufer und Anfänge der stereotaktischen Neurochirurgie: zur Frage des Zeitpunktes der Einführung der Psychochirurgie in Deutschland.

11:30 M. Synowitz, Berlin / H. J. Synowitz, Berlin / D. E. Rosenow, Cham/Schweiz
Ein historischer Rückblick auf die Dekompressionstrepanation.

11:45 Kaffeepause

3. Sitzung Geschichte der Psychiatrie – Verschiedenes I
Vorsitz: Ch. Vanja, Kassel / R. J. Boerner, Quakenbrück

12:15 B. P. Laufs, Saarbrücken
Sigbert Ganser und der Beginn der Dresdner Psychiatrie.

12:30 K. Sammet, Hamburg
„Typisch paralytische Reaktionsart“ – Malariatheapie, progressive Paralyse und Experimentalpsychologie in der Anstalt Hamburg-Friedrichsberg 1920-22.

12:45 E. Holzbach, Oberhausen
Gottfried Ewald und die T4-Aktion im 3. Reich

13:00 E. Gabriel, Wien
Die Orientierung der österreichischen Psychiatrie 1945 bis Mitte der 50er Jahre

13:15 Mittagspause

13:45 Mitgliederversammlung

4. Sitzung **Geschichte der Neurologie und Neuropathologie**
Vorsitz: H. D. Mennel, Marburg / B. Holdorff, Berlin

- 14:45 H. D. Mennel, Marburg
Kraepelins Vermächtnis: Was bleibt?
- 15:00 R. Schiffter, Berlin
Weisheit und Wahn in Friedrich Nietzsches Werken von 1888.
- 15:15 B. Holdorff, Berlin
Beiträge und Beziehungen des Hirnforscherpaares Cécile und Oskar Vogt zur klinischen Neurologie
- 15:30 B. Bujan, Bad Orb
Neurorehabilitation in Hessen. Zeitreise in die Geschichte und gegenwärtige Strömungen
- 15:45 Kaffeepause

5. Sitzung **Psychiatrie – Patientengeschichte(n)**
Vorsitz: I. Sahmland, Marburg / K. Sammet, Hamburg

- 16:15 J. Armbruster / St. Orlob, Stralsund
Forensisch-psychiatrische Aspekte zum Fall des „Serienmörders“ Ludwig Tessnow
- 16:30 U. Kanis-Seyfried, Ravensburg
Friedrich Pöhler (1867-1921). Patient und Fotograf – Grenzgänger zwischen den Welten.
- 16:45 B. Reichelt, Zwiefalten
Vom Elsass auf die Schwäbische Alb. Das bemerkenswerte Schicksal des elsässischen Maurers Joseph Brunck in der elsässischen, badischen und württembergischen Psychiatrie 1929–1967.
- 17:30 Abfahrt nach Chorin, Besichtigung des Klosters Chorin
(Führung: Dr. G. Nisch)
- 19:00 Gesellschaftsabend in der Klosterschänke Chorin mit Musik des New Orleans Jazz Quartett, Berlin

SAMSTAG, 27.09.2014

6. Sitzung Geschichte der Psychiatrie – Verschiedenes II
Vorsitz: J. Armbruster, Stralsund / St. Orlob, Stralsund

- 09:00 R. J. Boerner, Quakenbrück
Albrecht Dürers Stich "Melencolia I" von 1514 – Medizinhistorische
Betrachtungen nach 500 Jahren
- 09:15 G. Schäfer, Wien
Die Entwicklung der Psychiatrie und die psychiatrische Versorgung in Wien
in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts im Spiegel der Vita des Michael von
Viszanik (1792-1872)
- 09:30 J. Demling, Erlangen
Die Serotonin-Story.
- 09:45 St. Orlob / J. Armbruster, Stralsund
Die Haltung der Forensischen Psychiatrie zur Todesstrafe –
Zur Entwicklungsgeschichte medizinethischer Positionen
- 10:00 Kaffeepause

7. Sitzung Neurologie und Psychiatrie – Patientengeschichte(n)
Vorsitz: A. Karenberg, Köln / St. Jaster, Plau am See

- 10:30 St. Jaster, Plau a. See
Georg Trakl –Alkoholiker oder Synästhetiker?
- 10:45 H.-O. Dumke, Biberach
Gustav Mesmer – Der Ikarus vom Lautertal
- 11:00 D. John, Darmstadt
Ein Fall von Tollwut zu Beginn des Neunzehnten Jahrhunderts.
- 11:15 J. Rösche, Rostock
Epileptische und psychogene nichtepileptische Anfälle im
Psychopathologiesystem Felix Platters.
- 11:30 H. Menger, Borken
Persönlichkeit und Hirnerkrankung Friedrich Wilhelms IV. Wendepunkt
der preußisch-deutschen Geschichte
- 11:45 Kaffeepause
- 12:30 Abfahrt zum Martin-Gropius-Krankenhaus (ehemalige Landesnervenklinik)
- 13:00 Führung durch das Martin-Gropius-Krankenhaus (Dr. A. Grimmberger)
- 14:00 Ende der Tagung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis spätestens 10.09.2014 an:

Dr. med. Ulrike Eisenberg
 Neurochirurgische Klinik
 Werner-Forßmann-Krankenhaus
 Rudolf-Breitscheid-Str. 100
 16225 Eberswalde
 Tel.: 03334/692371
 Fax: 03334/692120
 Email: ulrikeeisenberg@hotmail.com

Tagungsgebühren	Gesamt	Einzeltage
DGGN-Mitglieder	80 EUR	40 EUR
Nichtmitglieder	100 EUR	40 EUR
Begleitpersonen	40 EUR	20 EUR
Studenten	frei	frei

25 EUR zusätzlich für den Gesellschaftsabend einschließlich Buffet
 (Getränke sind separat zu zahlen)

Option: Nach Ende der Tagung am 27.09.2014 um 14 Uhr 30 Fahrt zum
 Schiffshebewerk Niederfinow, dort Schifffahrt durchs Hebewerk, an-
 schließend Essen im Gasthaus Kühn. Kosten: 20 EUR pro Person (inkl.
 Busfahrt, Schifffahrt und Essen, Getränke separat). Rückkehr ca. 18 Uhr in
 Eberswalde, Am Markt. Anmeldung ebenfalls bis 10.09.2014 erbeten.

Überweisung der Tagungsgebühren bitte bis zum 10.09.2014 an:

Dr. Ulrike Eisenberg
 Sparkasse Barnim
 BLZ: 170 520 00
 Kto.: 111 020 6069
 IBAN: DE29 1705 2000 1110 2060 69
 SWIFT-BIC: WELADED1GZE

Kennwort: DGGN-Tagung 2014 + Name des Teilnehmers

Fortbildungspunkte werden bei der Landesärztekammer Brandenburg
 beantragt.

Tagungsort:

Paul-Wunderlich-Haus, Plenarsaal
Am Markt 1
16225 Eberswalde
Tel. 033 34 / 214 18 67

Hotelempfehlungen (Reservierung von Zimmerkontingenten unter Kennwort „DGGN-Tagung 2014“)

Hotel Palmenhof (Reservierung bis 13.08.2014)
Friedrich-Ebert-Str. 17 (0,15 km vom Tagungsort)
16225 Eberswalde
Tel.: +49 (3334) 81890, Fax: +49 (3334) 8189099
E-Mail: rezeption@hotel-palmenhof.de

Hotel Am Brunnenberg (Reservierung bis 16.08.2014)
Brunnenstraße 7 (1,1 km vom Tagungsort)
16225 Eberswalde
Tel.: +49 (3334) 25 87 0 Fax: +49 (3334) 25 87 108
E-Mail: hotel@brunnenberg-web.de

Landhotel Trampe (Reservierung bis 21.08.2014), Anreise bis 18:00
Am Landhotel 1 (7,9 km vom Tagungsort)
16230 Breydin OT Trampe
Tel.: +49 (03 34 51) 5 60
E-Mail: info@landhotel-trampe.de

Hotel Finesse (Reservierung bis 25.08.2014)
Angermünder Str. 43a (6,9 km vom Tagungsort)
16227 Eberswalde
Tel.: +49 (3334) 38696, Fax: +49 (3334) 3869799
E-Mail: service@hotel-finesse.de